

Jahresbericht 1992

Autor(en): **Benz, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Band 1

Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010
629 Seiten

Band 2

Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010
ca. 500 Seiten

Band 3

Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen
ca. 500 Seiten
(Auslieferung im November 1993)

Deutschlands, die Realisierung des europäischen Binnenmarktes sowie die Öffnung Osteuropas haben eine völlig neue Analyse der Situation notwendig gemacht.

Vor diesem Hintergrund hat Prof. Dr. Bruno Tietz, Universität Saarbrücken, das aktuelle Wissen über den Handel aus Wissenschaft und Praxis in den drei Bänden der Reihe «Dynamik im Handel» zusammengeführt.

Die beiden ersten Bände dieser neuen Reihe mit dem Titel «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» und «Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» (erscheint im April 1993) können als Situations- und Zukunftsrahmen für den dritten Band, «Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen» (erscheint im November 1993), betrachtet werden, in dem die Gestaltungs- und Anpassungskonzepte von Handelsunternehmen an die Herausforderungen der Märkte dargestellt sind.

Der jetzt vorliegende erste Band, «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010», enthält für das gemeinsame Deutschland ein erstes umfassendes Prognosesystem über die Nachfrage der Konsumenten und die Anbieter im Einzelhandel. Dabei unterscheidet der Autor nach den Betriebstypen des La-

denhandels, des Nichtladenhandels, z. B. Versandhandel und Direktvertrieb sowie des Automobilhandels. Er versteht sich als eine aktuelle Bilanz, mit der vor allem auch versucht wird, den Neubeginn in Ostdeutschland einzubeziehen. Dabei können auch Parallelen zur Schweiz gezogen werden.

Welche qualitativen Veränderungen werden die Betriebstypen des Einzelhandels vollziehen? Wie wird sich die Akzeptanz der Betriebstypen in West- und Ostdeutschland verändern? Wie werden sich die einzelnen Standorte und die Flächen des Einzelhandels entwickeln? Mit diesen Fragen setzt sich Bruno Tietz in dem vorliegenden Buch auseinander. Inhalte sind:

- Gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen;
- demographische, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen;
- die bisherige Entwicklung des Einzelhandels;

- Zukunftsperspektiven im Einzelhandel nach Ladenbetriebstypen;
- Zukunftsperspektiven des Nichtladenhandels;
- Zukunftsperspektiven des Automobilhandels;
- die quantitativen Perspektiven des Einzelhandels nach Betriebstypen;
- die Standort- und Flächendynamik;
- die gesellschaftlichen sowie gesamt- und einzelwirtschaftlichen Hauptentwicklungstendenzen und die Einzelhandelsdynamik in Deutschland.

Tietz bietet mit dieser Publikation allen Entscheidern in Handel und Industrie eine zuverlässige Arbeitsgrundlage bzw. ein übersichtliches Nachschlagewerk. «Dynamik im Handel», erschienen im deutschen Fachverlag, wird wohl in Kürze zum neuen Standard der Handelsliteratur. JR ■



**Landessektion Schweiz
Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten**

Jahresbericht 1992

1. Vorwort

Über den Wirtschaftshimmel zogen schwarze Wolken auf. Je nach Fachbereich und Unternehmen sind die einzelnen Wirkerei- und Strickereibetriebe von der Rezession unterschiedlich betroffen. Demgegenüber kann die Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten für das Berichtsjahr mit positiven Meldungen aufwarten, wie die international steigende Mitgliederzahl und die Erweiterung durch neue und in Gründung begriffene Landessektionen zeigen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt der Information und

Weiterbildung besondere Bedeutung zu, gilt es doch durch Rationalisierung, Innovation und Erschliessung neuer Märkte den derzeitigen Verdrängungswettbewerb zu überstehen.

2. Mitgliederbewegung

Die Schrumpfung der Textil- und Bekleidungsindustrie hat auch bei unserer Landessektion Spuren hinterlassen. Vor allem durch Firmenschliessungen und -fusionen verloren wir 1992 neun Mitglieder. Unser Mitglied Heinrich Rimel ist verstorben. Erfreulicherweise kann unsere Landessektion demgegenüber fünf Neueintritte verzeichnen,

wodurch sich die Mitgliederzahl auf 86 Personen bzw. Firmen verringerte.

3. Finanzen

Im Berichtsjahr konnten die Einnahmen einschliesslich der Vermögenszinsen die Ausgaben nicht vollständig decken. Neben einem kleineren Rückschlag bedeutet dies auch einen Substanzverlust unseres Vermögens in Höhe der Teuerungsrate.

Über Einnahmen, Ausgaben und Vermögensverhältnisse unserer Landesektion für das Jahr 1992 informiert die an der Landesversammlung verlesene Jahresrechnung.

Im laufenden Jahr ist wegen des von uns zu organisierenden 35. Weltkongresses der IFWS mit einem grösseren Rückschlag zu rechnen. Andererseits setzt sich unser Vermögen grossenteils aus dem Überschuss vom 27. Kongress 1982 dank den damaligen grosszügigen Sponsorbeiträgen zusammen, welche nun sinngemäss eingesetzt werden. Nur mit diesen Reserven konnten wir überhaupt die Durchführung eines Kongresses übernehmen.

4. Tätigkeit

Der sich lediglich aus dem Landesvorsitzenden und Kassier zusammensetzende Vorstand der Landesektion Schweiz führte die Vereinsgeschäfte. Der Landesvorsitzende bearbeitete darüberhinaus die Aufgaben des Sekretärs. In dieser Tätigkeit wurde er durch Frau A. Saner unterstützt, welche Schreibarbeiten und Rundsendungen erledigte. Der Landesvorsitzende pflegte Kontakte und Zusammenarbeit mit den Nachbarsektionen Deutschland und Österreich wie mit den befreundeten Fachvereinigungen SVT und SVF. Er betreute die schweizerische und deutsche Fachpresse, besonders ausgeprägt dabei die IFWS-Spalte in unserem Publikationsorgan «mittex».

Schwerpunkte der Tätigkeit des Landesvorsitzenden waren im Berichtsjahr die Organisation der zweitägigen Frühjahrstagung in Zusammenarbeit mit den Firmen Nef & Co. AG, Spoerry &

Co. AG sowie Ems-Chemie AG, die Organisation einer Gruppenreise zum 34. Kongress der IFWS nach Brunn zusammen mit dem Reisebüro Kuoni sowie umfangreiche Vorarbeiten für den 35. Kongress der IFWS 1993 in der Schweiz.

5. Leistungen

Die Mitglieder der Landesektion Schweiz erhielten auch im Berichtsjahr wieder Einladungen und Programme zu den Fachtagungen, Vorträgen, Kursen, Seminaren und Betriebsbesichtigungen der IFWS-Sektionen Schweiz, Deutschland und Österreich sowie der Fachvereinigungen SVT und SVF. Bei den IFWS-Veranstaltungen haben Mitglieder freien Eintritt, bei Veranstaltungen von SVT und SVF dieselben Vergünstigungen wie deren eigene Mitglieder. Unser Publikationsorgan «mittex» kann zu ermässiger Abonnementsgebühr bezogen werden.

Die Frühjahrstagung am 27. und 28. April 1992 stand unter dem Thema «Garne und Faservliese». Gemeinsam mit den Teilnehmern der befreundeten IFWS-Sektionen BRD und Österreich waren wir bei der Baumwollspinnerei Spoerry & Co. AG in Flums und bei der Ems-Chemie AG in Domat/Ems zu Gast.

Im Anschluss an die Besichtigung der modernen Baumwollfeinspinnerei Spoerry folgten die beiden Referate:

– Qualitätsspulen vom Autoconer 238 von Dipl. Ing. Ludwig Neuhaus, Fa. W. Schlafhorst AG & Co., Mönchengladbach

– Garnüberwachungssystem «YarnMaster»

von Dr. H. Spinner, Fa. Gebrüder Loepfe AG, Wetzikon

Die Vorträge bei der Ems-Chemie hatten folgenden Inhalt:

– Trocken-, Nass- und Klebevliese und deren Anwendungssegmente

von Peter Kemper

– Grilon Multifil-Trenn-, Klebe- und Kombigarne

von Walter Schürmann

In Ergänzung zu den Referaten folgten Vorführungen in der Anwendungstechnik und im Kundendienstlabor.

Die den über 100 Tagungsteilnehmern von den Firmen Nef & Co. AG, Spoerry & Co. AG und Ems-Chemie AG zugute gekommenen Dienstleistungen in Form von Essen, Hotel-Kostenbeteiligung und Stadtführung machen den dreifachen Jahresbeitrag eines Mitglieds aus.

Höhepunkt im Berichtsjahr war der 34. Weltkongress der IFWS vom 30. August bis 2. September 1992 in Brunn CSFR. Zum Generalthema

«Wirk- und Stricktechnik und -technologie um die Jahrtausendwende – aus der Sicht der Ergebnisse der ITMA 91, der veränderten Verbrauchergewohnheiten und Marktanforderungen im Rahmen neuer wirtschaftlicher Gemeinschaften»

sprachen 19 Referenten aus den verschiedenen Ländern Europas und aus Israel. Die einzelnen Vorträge lassen sich den Themenbereichen «Maschenwareindustrie», «Garne», «Strickmaschinen und deren Zubehör», «Maschenwarenfertigung» und «Maschenwaren, Bekleidung» zuordnen. Ergänzt wurde die Tagung durch eine grosse Modeschau. Bei den vier Exkursionen konnten die über 200 Kongressbesucher aus 19 Ländern unter je einem Hersteller von Klein- und Grossrundstrickmaschinen sowie Produzenten der verschiedensten Maschenwaren wie Unter- und Oberbekleidung, Socken, Badeanzüge, Säuglingsartikel, kettengewirkte Wäsche und Freizeitbekleidung wählen. Ein Empfang des Oberbürgermeisters und ein gediegenes gesellschaftliches Programm rundeten den Kongress ab. Im Anschluss an den Kongress bot sich Gelegenheit zur Besichtigung von Prag und einem Ausflug nach Nordböhmen.

Die erwähnten Veranstaltungen boten den IFWS-Mitgliedern eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie zur Weiterbildung. – Allen hierbei beteiligten Referenten, Firmen und Institutionen spreche ich namens der Landesektion Schweiz unseren verbindlichen Dank aus.

IFWS Landesektion Schweiz
Fritz Benz, Landesvorsitzender ■